



Stadt Winsen (Luhe)
Frau Bürgermeisterin Angelika Bode

21423 Winsen (Luhe)

Winsen (Luhe), 5. April 2011

Koordination von Großbaustellen

Antrag für die Sitzung

- des Verwaltungsausschusses am 19. Mai 2011

Beschlußvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- die geplanten, räumlich eng benachbarten Großbaustellen in der Stadtmitte (Luhebrücke, Kreisel Hansestraße/Schloßring sowie Bahnüberführung Luhdorfer Straße) so zu planen bzw. zu koordinieren, dass sich die ergebenden Verkehrsbehinderungen insgesamt über so wenig Monate wie möglich erstrecken;
- ein für die Bauphase geltendes „Umleitungskonzept“ zu erstellen, dass die innerörtliche Erreichbarkeit sicherstellt und die Belastung der Anlieger durch den überörtlichen Schwerlastverkehr auf ein Minimum reduziert;
- den Bau- und Verkehrsausschuss des Rates kontinuierlich über die Vorbereitung und Durchführung der o. g. Baumaßnahmen zu unterrichten.

Sachverhalt und Begründung:

Für die Jahre 2011/12 sind in Winsen (Luhe) drei Großbaumaßnahmen im verkehrlich neuartigen Bereich der Stadtmitte geplant. Es handelt sich um den Bau des Kreisels an der Kreuzung Hansastraße, Luhdorfer Straße und Schloßring, den Neubau der maroden Straßenbrücke an der Hansestraße über die Luhe und die Erweiterung der Eisenbahnbrücken über der Unterführung Luhdorfer Straße im Zuge der Anlage des dritten Gleises. Träger der Maßnahmen sind die Stadt Winsen (Luhe), das Land Niedersachsen und die Deutsche Bahn.

Gerade bei drei unterschiedlichen Bauträgern ist von besonderer Bedeutung, Planung und Bauausführung der drei benachbarten Großprojekte über das übliche Maß hinaus eng aufeinander abzustimmen und koordiniert durchzuführen. Durch ein solches vorausschauendes Baustellenmanagement können Verkehrsbehinderungen auf das unvermeidliche Maß redu-

ziert sowie Kosteneinsparungen und weitere positive Synergien abgeschöpft werden. Muss für die eine Maßnahme bereits eine (Teil-)Sperrung der wichtigsten Ost-West-Achse Hansestraße/Lüneburger Straße erfolgen, erscheint zum Beispiel ein paralleler Baustellenbetrieb denkbar.

Der über die Hamburger Straße umzuleitende Schwerlastverkehr von/nach Lüneburg wird für die dortigen Anlieger zu einer ganz erheblichen Mehrbelastung führen. Im Rahmen eines durchdachten „Umleitungskonzeptes“ sollte auch eine vollständige Sperrung für den nicht ortsgebundenen Schwerlastverkehr in Betracht gezogen werden.

gez.

Oliver Berten
Fraktionsvorsitzender

gez.

Matthias Hüte
Ratsmitglied